

„Viva Colonia“ - Qualifizierungsseminar in Köln

„Qualifizierungs-Seminar“ in Köln erfolgreich abgeschlossen

Wir haben schon in den News im Februar darauf hingewiesen: De Höner haben es vorgelegt: „Da simmer dabei! Dat ist prima! VIVA COLONIA!“

Und auch das Team der Bäckerfachschule war dabei. Kulturelle Grenzen wurden missachtet, Kölner Verkehrschaos ignoriert: 15 rheinische Frauen und ein Kölner Mann beherzigten den typisch rheinischen Höner-Text: „Alles wat mer krieje künne, nemme mer och met...“



Das verstehen selbst eingefleischte Westfalen, können sich doch getreu dieser Sichtweise engagierte Mitarbeiter im Verkauf im Rahmen dieses Qualifizierungsseminars zu einer ausgebildeten Fachkraft weiter entwickeln. Man muss es nur „met nemme“. Eine fundierte Ausbildung liefert nun mal ein außerordentlich solides Rüstzeug für den beruflichen Erfolg. Besonders dann, wenn brennendes Interesse und Ehrgeiz dazu kommen.

Und so begegneten sich rheinische Frohnatur und westfälische Beharrlichkeit für ein halbes Jahr in der Handwerkskammer Köln, um Vorbereitungen für die Prüfung als „Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Bäckerei“ zu treffen. Die teilweise langjährigen Praxiserfahrungen der Teilnehmer des Seminars halfen dabei natürlich sehr.

Am 14.07 war dann das Ziel erreicht: Im Rahmen der großen Lossprechungsfeier der Handwerkskammer unter der Moderation von Obermeister Markus Zimmermann wurden die Leistungen der jungen Fachleute von vielen Rednern gewürdigt und viel Lob ausgesprochen, aber auch kritische Töne seitens der Lehrerinnen der Berufskollegs blieben nicht aus. Auch die Auszubildenden blieben nicht ungeschoren: Die Aufmerksamkeit im Unterricht habe durch die „Smartphonesucht“ gelitten.

Als Vertreter der Bäckerfachschule konnte Direktor Leo Trumm ein Grußwort voller Lob an die erfolgreichen Fachleute, Ihre Freunde und Familien richten: „Sie haben trotz der Mehrfachbelastung durch Beruf und Familie diese Ausbildung geschafft. Und alle ohne mündliche Zusatzprüfung! Dafür gebührt Ihnen höchstes Lob!“

Da kann selbst der westfälisch-lippische Schreiber dieser Zeilen nur begeistert ausrufen: „Viva Colonia“.